

WIEDERERÖFFNUNG DES PANORAMAS ‚DIE MAUER‘ AM 4. MAI 2020 AB 10 UHR

Nach Schließzeit aufgrund der aktuellen Pandemie ermöglicht Panorama DIE MAUER spannende und lehrreiche Alternative zum Aufenthalt zuhause mit genau definierten Besuchs- und Hygiene-Regelungen

Berlin, 29. April 2020

Ab Montag, 4. Mai 2020, wird das Panorama DIE MAUER von Yadegar Asisi am Checkpoint Charlie in Berlin wieder geöffnet werden. Täglich von Montag bis Sonntag ist das Panorama zwischen 10 und 18 Uhr für Besuche geöffnet. Es bietet nach Wochen des Shutdowns in Berlin für Familien oder Individualbesucher eine erlebnis- und lehrreiche Abwechslung und Ergänzung nach Homeschooling oder Homeoffice.

Die großzügigen Räumlichkeiten vor Ort ermöglichen bei Beachtung der Sicherheitsabstände den Besuch aller Ausstellungsbereiche. Das sind: Panoramakunstwerk sowie einführende Ausstellung mit Fotoaufnahmen von Zeitzeugen zum persönlichen Alltag im geteilten Berlin oder zur bewegenden Zeit des Mauerfalls 1989, außerdem Originalskizzen und Zeichnungen von Yadegar Asisi zur Entstehung des Projekts. Ein Filmbeitrag zeigt seine Sicht auf die Teilung und seine Zeit in der DDR sowie das Leben in der Wahlheimat Kreuzberg als Grundlage des Panoramas DIE MAUER. Weiterhin dokumentieren eigene Filmaufnahmen von Asisi und vom Journalisten Axel Gyldén den Mauerfall bzw. das Leben in Westberlin aus der Sicht von Zeitzeugen.

Das zylindrische Panorama über das Leben und den Alltag mit der 1989 überwundenen Berliner Mauer ist Yadegar Asisis persönlichstes Panoramakunstwerk. Es gibt einen Einblick auf die Zeit im geteilten Berlin in den 1980er Jahren mit Blick von Kreuzberg nach Mitte im Ostteil der Stadt. Zu entdecken ist eine Szenerie unweit des Oranienplatzes mit einer Vielzahl von Menschen, die in facettenreichen Szenen ihrem Alltagsleben nachgehen. Mittendrin befindet sich der mehrere Meter breite Todesstreifen mit den todbringenden Grenzanlagen, der von Soldaten in Wachtürmen beobachtet wird. Das immersive Werk thematisiert die Normalität im Umgang mit der Berliner Mauer. Jeder lebte seinen oder ihren Alltag im Schatten des Todesstreifens. Außerhalb tragischer Ereignisse hatte man sich mit dem Zustand weitgehend arrangiert.

Folgende Maßnahmen für Gäste und Mitarbeiter zur allgemeinen Sicherheit sind vorgesehen:

- Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes
- Beachtung der Abstandsregelungen (1,50 bis 2 Meter zu anderen Besuchern)
- bargeldloser Zahlungsverkehr an den Kassen vor Ort
- Einhaltung des Besucherleitsystems, das über einen separaten Ein- und Ausgang verfügt
- Nutzung des Desinfektionsangebots im Eingangs- und im Sanitärbereich
- Berücksichtigung der allgemeinen Hygienemaßnahmen (regelmäßiges Händewaschen, Händedesinfektion, Husten und Niesen in die Armbeuge, Fernhaltung der Hände aus dem Gesicht)

Das Team vor Ort wird den Besucherzutritt steuern und den Einlass so koordinieren, dass jede*r Besucher*in sich mit großzügigem Platz und Abstand bewegen kann. Alle Mitarbeiter werden mit Mund-Nasen-Schutz sowie mit Einweghandschuhen ausgestattet sein. Zudem werden die Innenbereiche sowie die WCs täglich mehrmals gereinigt. Weiterhin werden Türgriffe, Handläufe und Kartengeräte von den Mitarbeitern regelmäßig gesondert desinfiziert.

Weitere, auch tagesaktuelle Informationen finden Sie unter www.die-mauer.de.